



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Nicolai Selnecceri Christliche vnnd notwendige
verantwortung auff der Flaccianer Lesterung/ so sie auff
seine vnd etliche andere vnschuldige Personen in jhren
verdechtigen Actis des Colloquij zu ...**

Selnecker, Nikolaus

Gedruckt zu Leipzig, 1570

VD16 S 5498

Von der Synergia.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36901

der Sünden/anruftung Gottes/herzlichen seuff-
zen zu Gott / ware gedulde / vnd bestendigkeit/
etc. wie man siehet an dem Mörder am Creuz/
vnd an allen armen Sündern / die sich zu Gott
bekerem. Denn auch der letzte seuffzer / den der
Glaub im herzen des armen Sünders erregt/
ist ein gut Werck / vnd Gott ein angenehmes Opf-
fer vnd ein süßer geruch. Danon aber sey auch
schund kürzlich gungsam berichtet.

Von der Synergia.

Was weiter belangt die Synergiam, wie
mans nent / hat man sich / Gott lob / dermassen
auch erkleret / das man sagen mus / Es sind nutz-
willige vnwige Köpffe / die sich daran nicht
wollen setzigen lassen. Denn man gibt vnserm
freyen willen nichts in Geistlichen oder Göttli-
chen Sachen. Alle Krafft vnd Wirkung ist al-
lein des Heiligen Geists / der durch das münd-
liche Wort / waren Glauben vnd Trost in den
Herzen der Menschen anzündet vnd befreit
get. Der wille aber des Menschen wird darzu
erforderatione ordinis, quem Deus instituit, die-
weil Gott den willen des Menschen selbs fod-
dert.

Vnd ist der wille des Menschen subiectum
non naturale aut Physicum, als wie das Stro ist/
wenns zum Feuer gelegt wird / das es brennen
mus / sondern uoluntarium, das da hören / auff-
mercken vnd folgen sol / wie geschrieben sthet/
Johan. 6. Niemand kompt zu mir / es sey denn
das

das in der Vater ziehe. Wer es nun höret vom
Vater vnd lerners / der kempt zu mir. Vnd
Paulus spricht / Philip. 2. Schaffet das jr selig
werdet mit fürcht vnd zittern / Operamini ue-
stram salutem, Denn Gott ist / der in euch wircket /
beyde das wollen / vnd das thun / nach seinem
wolgefallen. Was aber von dem freien Willen
vnd Synergia, wie mans nennet / sol ferner vnd
ausführlich gehandelt werden / gehört jergund
hieher nicht / Sintemal wir dauon sonst gnug-
sam bericht gethan haben / vnd zur not solche wei-
ter mit Gottes hülff geschehen kan. Dis aber ist
die Summa von allem / was vnser Lehrer vnd
Prediger von der Synergia schreiben vnd reden.
Nemlich: Man sol zu Kirchen gehen / Gottes
Wort fleißig hören vnd lesen / die heilige Sacra-
ment brauchen / dem Wort Gottes folgen / Gott
anruffen / vmb regierung / hülff vnd beystande
des Heiligen Geistes / ein Christlich erbar vnd
züchtig leben führen / niemand mutwillig ergern /
sich für Sünden vnd lastern hüten / Vnd alle
Ehr Gott dem H Erren zuschreiben vnd geben /
vnd auff kein eigen Werck bawen oder trawen /
Sondern allzeit gedencen an die Wort des
H Erren Christi / Wenn jr alles gethan habt / so
sprecht / wir sind vnnütze Knecht / etc.

Solchen verstand vnd diese meinung wollen
diese Glacianer im grund weder zu geben noch lei-
den.

Ich wil jetzt weiter nicht faren / sondern hab
bisher allein dis angezeigt / auff das die Glacia-
ner / wenn sie noch ein wenig Hirn oder vernunft
haben / sich besinnen möchten / wes eigentlich die
schuld

schuld sey / Das so viel vnruh vnnnd vneinigkelt
in diesen Landen vnter den Lehrern ist / vnd das
es auch kommen möcht / das durch solches Rir-
den gezenck zugleich der zeitliche weltliche fried
kündre zuffort werden / vnd die Vrsacher dar-
über in jammer vnd not gerathen / welchs wir/
weis Gott / inen nicht gönnen wolten. Man hat
ja zum offtermal Einigkeit mit inē für die hand
genommen. Man ist inen gewichen wo man nur
gekündt hat. Man hat still geschwiegen zu iren
schreiben vnd schreien. Man hat das beste allweg
gegehofft. Man hat sich allweg deutlich vnnnd
freundtlich in allen dingen erkleret / vnnnd was
nar Menschlich vnd möglich gewest / hat man
mit inen ruhe vnd einigkeit halben versucht vnd
fürgenommen / ob sie gleich die Leut nicht sind/
die es werd weren. Aber es ist alles vmb sonst vnd
verloren gewesen / vnd je lenger je mehr man sie
hat gefeiret vnd noch feiret / je grösser ihnen der
stolze Bauch auff den Cangeln vnd in Schulen
vnd sonst / gewachsen / wie es denn pflegt zu zuges-
hen / nach dem gemeinen Sprichtwort :

Rustica gens est optima flens, & pessima ridens,
Vngentem pangit, pungentem rusticus ungit.

Von zweien schreiben der Flaccianer / die kein
vergleichung oder Amnestiam
wollen bewilligen.

Solchs hat man auch newlich leider erfa-
ren / vnd gesehen aus den beiden Schrifften / die
zu Weimar vnd Ihena gestellet sind worden / ei-
nes des Christophori Harenls / der sich pflegt Ire-
neum